



**Grundschule Wietzendorf**  
Außenstelle Oberschule Soltau  
Beekgarten 4 • 29649 Wietzendorf



## **Aufsichtskonzept Grundschule Wietzendorf**

### **Inhalt**

1. Ziel
2. Rechtliche Grundlagen
3. Prinzipien der Aufsicht
4. Erstellung der Aufsichtsregelung
5. Aufsichtsberechnung
6. Buddies
7. Sonderfall Regenpause
8. Evaluation

Stand: Oktober 2024

## 1. Ziel

Das Aufsichtskonzept hat das Ziel, die Aufsichtspflicht und deren Grundsätze an unserer Grundschule verbindlich zu regeln. Regelmäßig sollen aktuelle Entwicklungen in die Evaluation einfließen und bei Bedarf Änderungen vorgenommen werden.

## 2. Rechtliche Grundlagen

§ 62 des NSchG regelt die Aufsichtspflicht an Schulen. Die Lehrkräfte haben die Pflicht, die Schülerinnen und Schüler in der Schule, auf dem Schulgelände, an Haltestellen am Schulgelände und bei Schulveranstaltungen außerhalb der Schule zu beaufsichtigen. Geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule (NSchG §53 Abs.1 Satz 2) sowie geeignete Erziehungsberechtigte können mit der Wahrnehmung von Aufsichtspflichten betraut werden.

## 3. Prinzipien der Aufsicht

### 3.1 Grundsätze

Die Aufsichtspflicht ist zeitlich und räumlich durch den schulischen Bereich begrenzt. Sie beschränkt sich zeitlich auf den Unterricht einschließlich der zwischen den Unterrichtsstunden liegenden Pausen, der Frühaufsicht, der Busaufsicht nach Schulschluss und bei jeglichen schulischen Veranstaltungen. Die Aufsichtspflicht beschränkt sich räumlich auf die schulischen Anlagen und ggf. auf außerschulische Lernorte. Handlungen der Kinder außerhalb des schulischen Bereiches unterliegen nicht der Aufsichtspflicht der Schule (z.B. Schulweg). Das gilt auch, wenn sich die Kinder widerrechtlich vom Schulgelände entfernen, sofern die Lehrkraft alles ihr Zumutbare unternommen hat, dieses zu verhindern. Aufsichtspflichtig ist zunächst die Lehrkraft, der die Kinder anvertraut sind. Außerdem besteht aber auch Aufsichtspflicht der übrigen Lehrkräfte, soweit sich die Notwendigkeit aus den Umständen ergibt. Raufen z.B. Kinder auf dem Schulgelände oder in den Schulgebäuden, so ist jede vorbeikommende Lehrkraft zum Eingreifen verpflichtet. Aufsichtsführende Lehrkräfte auf dem Pausengelände tragen zur besseren Erkennung orangefarbene Warnwesten. Unser Kollegium führt seine Aufsicht nach folgenden Prinzipien:

Zeitlich:

- Während des Unterrichts und eine angemessene Zeit davor und danach (ca. 10 Minuten)
- Pausen
- Schulwanderungen und Klassenfahrten
- Sonstige schulische Veranstaltungen, auch wenn die Teilnahme den Schülerinnen und Schüler freigestellt ist
- Die Aufsichten müssen pünktlich wahrgenommen werden

Räumlich:

Die Aufsicht in der Schule beschränkt sich räumlich auf die schulischen Anlagen (Gebäude und Pausengelände, siehe Kartendarstellung im Anhang). In den beiden großen Pausen führen grundsätzlich zwei Personen Aufsicht. Beide teilen sich das Gebiet des Schulhofs und bewegen sich während der Pausen auf dem Gelände. (siehe Aufsichtsplan im Lehrerzimmer). Den Schülerinnen und Schüler sind die Grenzen des Pausenhofgeländes bekannt. Die Grenzen sind durch verschiedene Markierungen sichtbar.

### 3.2 Wesentliche Komponenten und Verantwortung

Die Aufsicht ist durch drei wesentliche Komponenten gekennzeichnet:

- kontinuierlich, d.h. beständig, ununterbrochen
- aktiv, d.h. einschreitend bei drohenden Gefahren
- präventiv, d.h. vorausschauend, vorbeugend, umsichtig

Da die aufsichtführenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht an allen Stellen gleichzeitig sein können, gilt der Grundsatz: Die Kinder müssen sich beaufsichtigt fühlen. Das ist dann gewährleistet, wenn den Kindern bekannt ist, dass eine oder mehrere KollegInnen zur Aufsicht eingeteilt sind.

Jedes Kind erhält einen Stundenplan. Wenn der Unterricht um 7.30 Uhr nach Stundenplan beginnt, werden die Schülerinnen und Schüler ab 7.20 Uhr, nachdem sich die Schultür öffnet, im Schulgebäude beaufsichtigt. Die Schülerinnen und Schüler dürfen sich in den Klassen aufhalten. Wenn der Unterricht um 8.20 Uhr nach dem Stundenplan beginnt, werden die Schülerinnen und Schüler ab 8.10 Uhr beaufsichtigt. Die Schülerinnen und Schüler dürfen sich nach Öffnen der Vordertür in den Klassen aufhalten. Unterrichtsende ist je nach Stundenplan um 12.05 Uhr bzw. 12.55 Uhr. Nach Unterrichtschluss verlassen alle Schülerinnen und Schüler unverzüglich das Schulgebäude und das Schulgelände, auch die „Buskinder“ (siehe II. Schülerbeförderung „Sicherheitsregeln Bushaltestelle“). Schülerinnen und Schüler, die am Ganzttag teilnehmen, sammeln sich unverzüglich in der Aula, wo die Betreuungskräfte sie in Empfang nehmen.

Die Schulleitung ist zuständig für die innerschulische Organisation. Sie kann diese Aufgabe aber auch delegieren. Fällt eine Aufsichtsperson aus, muss diese vertreten werden. Wenn Hilfspersonen, z.B. Eltern, den Lehrenden bei der Aufsichtspflicht unterstützen sollen, umfasst die Durchführung der Aufsicht auch die sorgfältige Auswahl und Anleitung sowie den Einsatz.

#### **4. Aufsichtsplan**

Der Aufsichtsplan mit Vertretungen hängt am „Schwarzen Brett“ im Lehrerzimmer. Individuelle Wechsel von Aufsichtszeiten sind möglich, werden von der Schulleitung über den Vertretungsplan mitgeteilt. Dieser Plan ist sichtbar im Foyer der Schule und im Lehrerzimmer.

#### **5. Aufsichtsberechnung**

Das Verfahren zur Aufsichtsberechnung ist dem Kollegium der Grundschule Wietzen-dorf bekannt. Berechnet wird es folgendermaßen: Stundenzahl der Lehrkraft geteilt durch die erforderlichen Aufsichtsminuten. Dieser Wert wird in Pausen- bzw. Busauf-sichtszeiten umgerechnet.

#### **6. Buddies**

SchülerInnen unterstützen die Lehrkräfte als Pausenhelfer bei der Aufsicht in den bei-den großen Pausen. Dabei haben sie folgende Aufgaben:

- Sie sind aufmerksam und achten auf ein friedfertiges und erholsames Miteinan-der auf dem Schulhof.

- Sie helfen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern (besonders den Erstklässlerinnen und Erstklässlern) bei „kleinen Schwierigkeiten (z.B.: Schließen von Jacken, Binden von Schuhen, beim Trösten).
- Sie holen Hilfe, wenn Schülerinnen und Schülern in eine körperliche Auseinandersetzung verwickelt sind.
- Sie holen Hilfe, wenn Schülerinnen und Schüler verletzt sind.
- Sie schlichten Streit, wenn dies möglich ist.

## **7. Regenpause**

Regenpausen werden durch das Sekretariat mit einer Durchsage angezeigt. Die SchülerInnen halten sich dann in den Klassenräumen bzw. Ruhepausenraum auf. Die für die Pause vorgesehenen Lehrkräfte führen im Schulgebäude die Aufsicht.

## **8. Evaluation**

Das Aufsichtskonzept wird jährlich evaluiert und ggf. ergänzt bzw. aktualisiert.